

# FRIDERICIANUM

## Pressemitteilung

**Helen Marten**

**Parrot Problems**

**06.09.2014 – 02.11.2014**

**05.09.2014, 11 Uhr            Pressekonferenz**

**05.09.2014, 18 – 21 Uhr    Eröffnung**

Vibrierend zwischen Zwei- und Dreidimensionalität, sind die Objekte und Bilder der Künstlerin Helen Marten in voller Geschwindigkeit erstarrt. In ihren Arbeiten wuchern Modelle und Motive, welche die physischen wie sprachlichen Grenzen des Alltags definieren. Indem Marten diese gleich einem Puzzle zusammenfügt oder mit einer Tarnung versieht, lässt sie sie zwischen Erkennbarkeit und Unschärfe oszillieren. Bild und Begriff werden so – zugleich heikel wie programmatisch – zueinander in Beziehung gesetzt und entfalten eine eigene Logik. Durch die Nachahmung und Wiederholung allgegenwärtiger Gesten, Ausdrücke und Objekte werden die entstehenden Differenzen zwischen Mimikry und Metapher als Parrot Problems fruchtbar gemacht. Ob sie aus Laub, glasierter Keramik, Aluminiumguss, Münzen oder Holz bestehen, Martens Assemblagen filtern die herkömmlichen Ordnungen der Dinge heraus, um sie neu zu formieren.

In *Guild of Pharmacists* (2014) etwa zeigt die Künstlerin eine schlangenartige Form, die sich von ihrem Äskulapstab und der symbolischen Heimat an der Apothekefassade herabgewunden hat. Überdimensioniert, abstrakt und bunt lackiert hängt sie träge und sperrig unter einer Markise, die auf ihr Holzgestell reduziert ist. Anstelle eines bunt gestreiften Überzugs trägt diese provisorisch befestigte Stofffetzen. Gleich vergessenen Kleidungsstücken ergeben sie ein Flickwerk aus Spuren menschlichen Gebrauchs. Das Handgemachte, Behelfsmäßige und Zufällige überlagern sich in Martens Bricolage mit dem unverkennbaren Design effizienter und universeller Gebrauchsartikel. An die Unterseite der Markise gehämmert, verweisen

zwei FedEx-Boxen auf die unentwegte Zirkulation und Veränderung des Bekannten unter dem Eindruck globaler Warenströme. Doch auch wenn diese Objekte als universelle Bedeutungsträger fungieren, sind sie zugleich auf ihre wesentlichen Bestandteile reduziert: orangener Text auf einem prächtigen lila Quadrat.

Die wiedererkennbaren Elemente einer urbanen Szenerie zerlegt Marten und setzt sie mittels Manipulation, Abstraktion, Verrückung oder Collage neu zusammen. Auf diese Weise durchbricht sie den Schleier aus Gewohnheit, der sich über die Dichte und Komplexität unseres materiellen Alltags legt.

Für *Parrot Problems*, ihre erste institutionelle Einzelausstellung in Deutschland, hat Helen Marten (\* 1985) zahlreiche neue Arbeiten geschaffen.

Kuratiert von Susanne Pfeffer

## **Pressekontakt**

Carolin Würthner

[press@fridericianum.org](mailto:press@fridericianum.org)

T +49 561 707 27 89